

Errichtung einer dritten integrierten Gesamtschule

KSD 20090064

ANTRAG

Nach der einstimmig, bei einer Enthaltung, ausgesprochenen Empfehlung des Schulträgersausschusses vom 22.01.2009:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

- a. Die Verwaltung beantragt gemäß §92 Absatz 5 Schulgesetz die Errichtung einer vierzügigen Integrierten Gesamtschule mit den Klassenstufen 5 – 13 am Standort Schulzentrum Edigheim in Ludwigshafen ab dem Schuljahr 2010/2011. Der Ganztagsbetrieb wird beibehalten. Die Schulprofile werden nach Möglichkeit in die neue Schulart übernommen.
- b. Die Verwaltung beantragt gemäß §92 Absatz 5 Schulgesetz die Aufhebung der beiden im Schulzentrum Edigheim angesiedelten Schularten Hauptschule und Realschule.
- c. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Zusammenhang die schulische Entwicklung in den nördlichen Stadtteilen weiterhin zu beobachten, die erforderlichen Gespräche mit allen Beteiligten zu führen und für angemessene Beförderungen im Schülerverkehr zu sorgen.

Beschlussfassung zur Errichtung der dritten Integrierten Gesamtschule

Die Anmeldezahlen der beiden Integrierten Gesamtschulen in Oggersheim und in der Gartenstadt übersteigen seit Jahren die Aufnahmekapazitäten dieser Schulen. Aus der Sicht des Schulträger-Ausschusses ist somit das schulische Bedürfnis für eine dritte Integrierte Gesamtschule gegeben.

Das neue Schulgesetz sieht bei dieser Schulart die Vierzügigkeit vor. Bei dieser Größe ist davon auszugehen, dass ca. ein Zug mit Schülerinnen und Schülern mit gymnasialer Empfehlung belegt wird. Die restlichen 3 Züge werden in das Gesamtkonzept für die zukünftigen Realschulen plus mit eingerechnet.

Das Raumprogramm dieser Schulart beinhaltet im Vergleich zu den zukünftigen Realschulen plus deutlich mehr Unterrichts-, Fach- und Funktionsräume. Die Installation einer Integrierten Gesamtschule verringert in der Folge die Kapazitäten der zukünftigen Realschule plus am gewählten Standort um ca. 2 Züge. Diese sind an anderen Schulen neu zu errichten. Dieser „Verlust“ wird durch den gymnasialen Zug relativiert, der im Rahmen der Integrierten Gesamtschule neu entstehen wird.

Die beauftragte Prüfung umfasste somit die Errichtung der dritten Integrierten Gesamtschule in Form einer vierzügigen Schule mit den Klassenstufen 5 – 13, so dass bereits §10 Absatz 6 des neuen Schulgesetzes berücksichtigt wurde, demgemäß neue Integrierte Gesamtschulen in der Regel eine Oberstufe umfassen.

Aus folgenden Gründen wird als Standort das Schulzentrum Edigheim (Hauptschule und Realschule) vorgeschlagen:

Raumkonzept:

Zurzeit verfügt die Hauptschule über 3, die Realschule über 3,5 Züge.

Der Raumbedarf ergibt sich aus dem offiziellen Rahmenraumprogramm einer vierzügigen Integrierten Gesamtschule. Das Schulzentrum Edigheim verfügt über fast alle benötigten Unterrichts- und Fachräume. Demgegenüber müssten folgende Räume, die speziell im Rahmenraumprogramm der Integrierten Gesamtschulen aufgelistet sind, neu realisiert werden: 2 Aufenthaltsräume (70m²), 6 Lehrerstützpunkte (35m²) und 7 Funktionsbüros (12m²). Es ist zu erwarten, dass diese Räume teilweise aus dem Bestand realisiert werden können.

Im Vergleich hierzu ist der (theoretische) Bedarf zur Einrichtung einer Gesamtschule an den anderen Standorten, die in der engeren Auswahl gestanden haben, deutlich höher. Umgekehrt verhält es sich beim Schulzentrum Mundenheim. Hier würden Überkapazitäten verloren gehen, die dringend für die zukünftigen Realschulen plus benötigt werden (vgl. Anlage).

Demografische Entwicklung: Der Bereich Stadtentwicklung geht zur Zeit von stagnierenden Schülerzahlen im Stadtgebiet aus. Die diesbezügliche Entwicklung gestaltet sich allerdings sehr stadtteildifferenziert. Vor allem im Innenstadtbereich ist mit steigenden Zahlen zu rechnen. Die äußeren Stadtteile und insbesondere die Stadtteile Oppau, Edigheim und Pflingstweide verzeichnen demgegenüber sinkende Zahlen. Das besondere Rahmenraumprogramm für Gesamtschulen, in dem erhebliche Flächen gefordert werden, stellt bei der Realisierung (unabhängig vom Standort) den Verlust von Kapazitäten für die Realschule plus dar.

Zur Verdeutlichung: Am Schulzentrum Edigheim kann entweder eine Integrierte Gesamtschule mit 4 Zügen oder eine Realschule plus mit 6 Zügen eingerichtet werden. Somit wird deutlich, dass bei der Einrichtung der Integrierten Gesamtschule am Standort Schulzentrum Edigheim der demografische Faktor am besten berücksichtigt wird, da in den

Schulen im innerstädtischen Bereich alle Kapazitäten für die zukünftigen Realschulen plus benötigt werden.

Räumliche Verteilung der Integrierten Gesamtschulen: Mit der Einrichtung der dritten Integrierten Gesamtschule am Standort Schulzentrum Edigheim würde die Stadt Ludwigshafen jeweils eine Gesamtschule im Süden (Gartenstadt), im Westen (IGSLO) und im Norden vorhalten.

Abstimmung Schulaufsichtsbehörde: Die ADD unterstützt den Standort am Schulzentrum Edigheim. Die geplante Errichtung einer Gesamtschule in Frankenthal (ebenfalls zum Schuljahr 2010/2011) wird hierbei als unerheblich angesehen. Die ADD hat signalisiert, dass - analog zur Integrierten Gesamtschule Gartenstadt - bei der Einrichtung der Integrierten Gesamtschule am Schulzentrum Edigheim auf eine Elternbefragung verzichtet werden kann.

Ganztagsschule: Eine Integrierte Gesamtschule am Standort Schulzentrum Edigheim ist für viele Schülerinnen und Schüler besonders interessant, da der Ganztagsbetrieb in Angebotsform in die neue Schulform mit übernommen wird.

Neben den beschriebenen Vorteilen muss auf zwei Aspekte deutlich hingewiesen werden:

Schulische Gremien: Im Rahmen des Verfahrens zur Errichtung der Integrierten Gesamtschule müssen im Januar 2009 die Gesamtkonferenzen und die Schulausschüsse (paritätisch besetzt mit jeweils zwei Vertretern der Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrer) zur Auflösung der beiden Sekundarstufen I an der Hauptschule und der Realschule angehört werden (kein Benehmen bzw. Einvernehmen erforderlich). Das Ergebnis ist zurzeit unklar. Es ist evtl. in beiden Fällen mit einer mehrheitlich negativen Bewertung zu rechnen. Die Aufsichtsbehörde wird parallel Gespräche mit den Schulen und den Personalräten führen.

Kapazitäten/Schülerbeförderung: Obwohl die drei nördlichen Stadtteile mittelfristig sinkende Schülerzahlen verzeichnen werden, ist es nicht möglich, alle potentiellen Schüler aus Oppau, Edigheim und der Pfingstweide an der neuen Integrierten Gesamtschule aufzunehmen. Nach den Berechnungen vom Bereich Stadtentwicklung werden in den nächsten Jahren noch ca. ein bis zwei Eingangsklassen pro Schuljahr (grob ca. 30 Schülerinnen und Schüler) an anderen Standorten unterzubringen sein. Als mögliche Ausweichschulen kommen beispielsweise die zukünftigen Realschulen plus an der Adolf-Diesterweg-Schule in Oggersheim und der Kopernikus-Schule in Friesenheim in Betracht. Ein ausreichendes Angebot des ÖPNV in diese Richtungen muss somit fester Bestandteil des Gesamtkonzeptes werden!

Sofern am Standort Schulzentrum Edigheim eine Integrierte Gesamtschule errichtet wird, sind die vorhandene Hauptschule und Realschule aufzuheben. Gemäß §8 des Landesgesetzes zur Einführung der neuen Schulstruktur im Bereich der Sekundarstufe I werden die verbleibenden Klassenstufen als abschlussbezogene Klassen einer Realschule plus im organisatorischen Verbund mit der Integrierten Gesamtschule geführt.

Anmerkung:

Bezüglich der schulischen Gremien ist ergänzend mitzuteilen, dass beide Schulleitungen am Schulzentrum Edigheim ein positives Votum für die Einrichtung der dritten Integrierten Gesamtschule am genannten Standort abgegeben haben.

Die Gesamtkonferenz der Hauptschule hat sich zu 60% für die Integrierte Gesamtschule ausgesprochen (bei 25% Gegenstimmen und 15% Enthaltungen). Der Schulleiter der Realschule hat uns bezüglich der Abstimmung in seiner Gesamtkonferenz mitgeteilt, dass zum Stand 20. Januar 2009 „die Lehrerschaft zwar die Realschule plus präferiert, doch lässt das Abstimmungsergebnis (2 Stimmen Differenz) erwarten, dass das Kollegium sich in beiden Schulformen wiederfinden kann.“

Der Schulausschuss der Hauptschule hat sich zu 80% für die Integrierte Gesamtschule (bei 20% Gegenstimmen) ausgesprochen. Der Schulausschuss der Realschule wird am 04. Februar 2009 abstimmen. Der Schulleiter der Realschule geht von einem deutlich positivem Ergebnis aus.

Die Schulelternbeiräte der Hauptschule und der Realschule haben am 29. Januar 2009 eine positive Tendenz erkennen lassen. Beide Schulelternbeiräte legen hierbei großen Wert auf die von der Verwaltung im Schulträger-Ausschuss am 22. Januar 2009 dargelegten Vorhaben und Vorschläge, insbesondere die weiteren Gespräche mit allen Beteiligten und die organisatorische Umsetzung einer bedarfsgerechten Schülerbeförderung.

Alle Abstimmungen implizieren, dass die parallele Auflösung der Hauptschule und der Realschule von den jeweiligen Gremien akzeptiert wird.

Schulraumabgleich

Schulbaurichtlinien Integrierte Gesamtschule -vierzügig- (Klassenstufe 5-13) - 4 Standorte

Raumart	SchulbauRichtlinien		SZ Edigheim		Anne-Frank-RS		Pestalozzi-HS		SZ Mundeheim	
	Anzahl	m ²	Anzahl	Saldo	Anzahl	Saldo	Anzahl	Saldo	Anzahl	Saldo
Allgemeine Unterrichtsräume	40	60	39	-1	26	-14	26	-14	46	6
Naturwissenschaftliche Räume	8	70	7	-1	3	-5	2	-6	7	-1
Musikräume	2	70	2	0	1	-1	1	-1	2	0
Räume für bildende Kunst	2	70	2	0	1	-1	1	-1	2	0
Werkraum	3	80	3	0	1	-2	4	1	4	1
Raum für textiles Gestalten	1	65	1	0	1	0	1	0	3	2
Lehrküche	1	70	1	0	1	0	1	0	3	2
Speiseraum	1	35	1	0	1	0	1	0	3	2
Computerlabor	1	80	1	0	1	0	1	0	3	2
Computerlabor	1	70	2	1	2	1	1	0	3	2
Aufenthaltsräume	2	70		-2		-2		-2		-2
Lehrerstützpunkt	6	35		-6		-6		-6		-6
Lehrerstützpunkt (unterteilbar)	1	70	2	1	1	0	2	1	3	2
Raum für Schulleiter	1	20	2	1	1	0	1	0	2	1

	1	12	2	1	2	1	1	0	3	2
Raum für Stellvertreter	1	12								
Raum für Studiendirektor	1	12		-1				-1		-1
Raum für Didaktische Leitung	1	12		-1				-1		-1
Raum für Stufenleiter	4	12		-4				-4		-4
Raum für Schullaufbahnberater	1	12		-1				-1		-1

Spezielle Räume im IGS-Rahmenraumprogramm